

Familienzuschläge ungerecht wegen höheren Mobilitätskosten auf dem Land

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 18. April 2024 18:09

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

...und täglich grüßt das Milchmädchen...



...

Das musst du mir nicht erzählen, das habe ich nicht geschrieben. Mir ist klar, dass "absetzen bei der Steuer" lediglich bedeutet, dass man einen ca. 30-40%-Anteil des abgesetzten Betrags zurückbekommt und nicht den abgesetzten Betrag. Ich schrieb ja, dass man dadurch etwas "teils ausgeglichen" bekommt.

Ein weiterer Punkt von mir war, dass Vielfahrerinnen und Vielfahrer ab dem 21km ca. 27% mehr absetzen können.

Was die Häuser auf dem Land angeht: Wie gesagt: Als wir gekauft haben, waren die Häuser auf dem Land erheblich günstiger als die in der Stadt. Was die Grundstücke angeht: Die KuK auf dem Land haben ca. die dreifache Grundstücksgröße (womit ich kein Problem habe, da mein Garten groß genug zum Feiern mit etlichen Leuten und privat genug ist und mir die Arbeit da völlig reicht). Wenn man beim Gebrauchtkauf damals schaute, war die Diskrepanz beim Preis zwischen Stadt und Land gigantisch. Beim Neubau (klar) ist der Unterschied nicht ganz so groß. Jedem Tierchen sein Pläsierchen. Nur wer sich für eine Option entscheidet, sollte sich wegen dieser Entscheidung nicht beklagen.